

3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn Köln:

Bürgervereine und Initiativkreis Bayenthal-Marienburg haben einen neuen 10-Punkte Forderungs- bzw. Vorschlagskatalog auf OB Reker zugebracht

Die Bürgervereine im Kölner Süden und der Initiativkreis Bayenthal-Marienburg haben einen zehn Punkte umfassenden Forderungs- bzw. Vorschlagskatalog - siehe Anhang - erarbeitet, den der Initiativkreis am 18. November 2016 mit einem persönlichen Brief auf Oberbürgermeisterin Henriette Reker zugebracht hat.

In diesem Brief wird darauf verwiesen, dass man sich im Interesse der Anwohner um eine umweltverträgliche Form der Realisierung der 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn bemüht, und überzeugt sei, dass durch diese Bemühungen die Akzeptanz der Planung verbessert, die Eingriffe und Kosten minimiert, der Knoten Schönhauser Straße/Marktstraße/Bonner Straße optimiert und die Bonner Straße als Nebenzentrum wesentlich gestärkt würden.

Auch wird gegenüber der Oberbürgermeisterin bedauert, dass die Stadt bisher noch nicht in nennenswertem Umfang auf die Vorschläge der Bürgervereine und des Initiativkreises eingegangen ist und man sich daher leider gezwungen sähe, weiter auf dem Rechtsweg gegen das Vorhaben vorzugehen, um einen (vorläufigen) Baustopp zu erreichen. Zugleich wurde aber auch ausdrücklich angeboten, in Gesprächen auszuloten, welche Spielräume für die Stadt Köln - unter Wahrung der politischen Vereinbarungen und Zielsetzungen - bestehen, um eine außergerichtliche Lösung des Konflikts zu finden und den Rechtsstreit beizulegen.

Gegenstand der Gespräche wären seitens der Bürgervereine und des Initiativkreises die Vorschläge, die in dem fraglichen Katalog aufgeführt sind. Da es sich dabei um grundsätzliche wie auch um konkrete Punkte handelt, ist der

Oberbürgermeisterin weiter vorgeschlagen worden, zu den Gesprächen auch Vertreter der Fraktionen und zu einem späteren Zeitpunkt auch das Rechtsamt und die jeweils beauftragten Anwälte zuzuziehen. Auf Seiten der Bürgervereine und des Initiativkreises sind die Herren Prof. Dr. Damian Franzen, Peter Wolff-Diepenbrock und Robert Rademacher als Gesprächspartner benannt worden.

Anhang

Forderungs- bzw. Vorschlagskatalog

Ansprechpartner:

Robert Rademacher
Initiativkreis Bayenthal-Marienburg

Fon: 0211/54480000

eMail: info@initiativkreis-bayenthal-marienburg.de

HP: www.initiativkreis-bayenthal-marienburg.de

sowie

Bernhard Schmitz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Schmitz Rechtsanwälte Frankfurt am Main und Köln

Fon: 069 - 94 54 66 00

eMail: kanzlei@schmitz-rechtsanwaelte.de

HP: www.schmitz-rechtsanwaelte.de